



Hilfe aus dem All für die Schifffahrt

Täglich laufen rund 30 Schiffe mit tausenden Tonnen Ladung den Rostocker Seehafen an oder verlassen ihn. Schwere Wende- und Anlegemanöver sind zu koordinieren und bergen Risiken. Mit Satellitensignalen aus dem All kann Abhilfe geschaffen werden: Zentimetergenau und in Echtzeit wird zukünftig die Position von Schiffen im Rostocker Hafengebiet bestimmt, werden Schiffe und Güter automatisch gesteuert. Das bringt nicht nur eine höhere Sicherheit, sondern spart auch Zeit und Geld. Möglich wird das durch das zukünftige europäische Satelliten-Navigationssystem Galileo, das 2013 in Betrieb gehen und nicht nur auf dem Wasser, sondern auch zu Lande und in der Luft eine bisher unerreichte Präzision und Zuverlässigkeit erreichen soll. Davon wird auch der Schiffsverkehr im Rostocker Hafen profitieren. Damit Mecklenburg-Vorpommern gerüstet ist, wurde vor Jahren von der Lan-

desregierung die Initiative Forschungshafen Rostock ins Leben gerufen. Aber auch für das maritime Notfallmanagement – die Suche und Rettung von Menschen auf eng befahrenen Schifffahrtsrouten – ist die Satellitenortung unabdingbar.

Die Geburtsstunde von Galileo – eines zivilen Satellitennavigationssystems der EU unter ziviler Kontrolle – schlug bereits im Jahr 2000. Bislang funktionierten weltweit nur zwei Systeme, die in der Zeit des Kalten Krieges für militärische Zwecke entwickelt wurden: das russische Glonass und das amerikanische GPS. Sie wurden zunehmend zivil genutzt, haben aber Schwächen in der Genauigkeit, weil die Satelliten zu alt sind und im Krisenfall nicht zur Verfügung stehen. Nach Finanzierungsproblemen und Streit in der EU über Galileo – das System sollte ursprünglich 2008 in Betrieb gehen – ist nun wieder Bewegung in das Projekt gekommen: Im Januar 2010 hat die EU die ersten wichtigen Aufträge vergeben. Ein italienisches Unternehmen erhielt den Zuschlag für die Systemunterstützung, die

deutsche OHB System AG, Bremen, hat Ende Januar 2010 den Vertrag über die Entwicklung und den Bau von 14 Galileo-Satelliten unterzeichnet und mit den Startdienstleistungen wurde Artanespace (Frankreich) beauftragt. Galileo ist bislang Teil der Transeuropäischen Verkehrsnetzprojekte (TEN). Die Verknüpfung des Güterverkehrs auf Wasser, Schiene und Straße und die Investition in intelligente Verkehrssysteme sind notwendig, um Verkehr sicherer, sauberer und effizienter zu machen. Die EU-Mitgliedsstaaten investieren dafür knapp vier Milliarden Euro und die Refinanzierung kommt aus dem Transportbereich. Die Überlegung auf europäischer Ebene, dieses wichtige Satellitensystem aus dem Transportbereich auszugliedern, gefährdet nach meiner Auffassung eine zukunftsfähige Verkehrspolitik, die nur mit Galileo umgesetzt werden kann. Dagegen habe ich am 14. Januar im europäischen Parlament interveniert.

Grüße aus Brüssel,
Ihr Werner Kuhn

NETTO Stavenhagen hilft Haiti 26.104,79 Euro für Erdbebenopfer gespendet

An einem Samstag im Januar rief das Unternehmen NETTO mit Firmensitz in Stavenhagen zu einer großen Hilfsaktion für die Erdbebenopfer Haitis auf. An diesem Tag konnten NETTO-Kunden mit ihrem Einkauf die Erdbebenhilfe unterstützen. Für jeden an diesem Tag gekauften Artikel spendet

NETTO 1 Cent an das Haiti-Spendenkonto des DRK. Bereits in den Tagen zuvor informierte NETTO, der Lebensmittel-discounter mit dem markanten Logo, einem schwarzen Hund auf gelbem Grund, seine Kunden über die geplante Hilfsaktion. Insgesamt kam eine Summe von 26.104,79

Euro zusammen. Dieser Spendenbetrag wurde von Morten Möberg Nielsen, Geschäftsführer der OHG NETTO Supermarkt GmbH & Co., an Werner Kuhn, Präsident des DRK-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern, übergeben und somit direkt für die Hilfe vor Ort zur Verfügung gestellt.

Das Wirtschaftsmagazin für
Mecklenburg-Vorpommern

Johannesstraße 27
19053 Schwerin
Tel.: 0385 77339196
Fax: 0385 77339198
wirtschaftsspiegel-mv@t-online.de
www.wirtschaftsspiegel-mv.com

Medienverbund regionaler Wirtschaftszeitschriften für Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der **WIRTSCHAFTS SPIEGEL** erscheint alle zwei Monate im Tom-Verlag in Mecklenburg-Vorpommern.

Geschäftsführer:
Hans-Joachim Scheffler (v.i.S.d.P.)

Redaktion:
Barbara Arndt (Leitung)
Tel.: 0385 77339196
E-Mail: redaktion.schwerin@wirtschaftsspiegel-mv.com

Autoren dieser Ausgabe:
Andreas Bonin, Thorsten Erdmann, Kerstin Griesert, Carsten Klehn, Monika Käning, Klaus-Peter Kudrhus, Susanne Müller, Dörte Rahming, Stephan-Rudolph Kramer

Sekretariat: Gudrun Freytag

Werbefachberater:
Hans-Joachim Scheffler (Leitung)

Satz, Gestaltung:
PS. Werbung
Sibylle Plust, Schwerin

Titelfoto: Barbara Arndt

Druck: Ostseedruck, Rostock
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Gleiches gilt für Aufnahmen in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM/DVD. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Beilagenhinweis:
Teilaufgaben dieser Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei: aveo - Mein Fernsehen, Schwerin; kv Agentur für Kommunikation und Werbung GmbH, Rostock; Lackiercenter Schwerin GmbH, Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Einzelpreis: 3,40 Euro
Jahresabonnement: 20,40 Euro
Der nächste Wirtschaftsspiegel erscheint im April 2010
Anzeigenschluss: 9. April 2010